



WIENSKI

Nr. 3/2014

Information
des Wiener
Skiverbandes

P.b.b.
Erscheinungsort:
Mattighofen
Verlagspostamt:
5230 Mattighofen
GZ02Z030595 S

LUKAS PACHNER - IMMER FLOTT UNTERWEGS - UND JETZT IM ÖSV-B-KADER SNOWBOARD



Editorial



Mit dem Snowboarder Lukas Pachner ist es wieder einem Sportler aus den Reihen des Wiener Skiverbandes gelungen, Aufnahme in einen ÖSV Top-Kader zu finden. Pachner gehört dank guter Ergebnisse in den letzten beiden Saisonen nunmehr dem ÖSV Snowboard-B-Kader an. Zuletzt hatte 2011 und 2012 Alexander Herf derartiges als Mitglied im ÖSV B-Kader für Ski Cross geschafft. Diese Beispiele zeigen, genauso wie eine Olympiasiegerin im Snowboard-Parallelschlalom aus dem Burgenland oder ein Gewinner der Vierschanzen Tournee im Skispringen aus dem Tullnerfeld, dass es auch für aus dem Osten Österreichs kommende Sportler möglich ist, im Wintersport an die Spitze zu kommen. Nicht zu reden vom Grasskillauf, in dem der Wiener Verband viele Jahre hindurch mit Marcus Peschek einen oftmaligen Österreichischen Meister sowie mehrfachen Weltcup Sieger und Weltmeister gestellt hat.

Keine Frage, es handelt sich dabei um Sportarten, in denen die Breite und Leistungsdichte nicht so groß sind, wie etwa bei den Alpen. Die in Wien geborene und in Niederösterreich aufgewachsene Michaela Dorfmeister und der Tullner Thomas Sykora belegen zwar, was auch im Alpinen Rennlauf für „Ostler“ möglich ist, aber Sykora wurde dank seines familiären Umfelds das Hochkar zur Sport- und Trainingsheimat und Dorfmeister bekam ihren Feinschliff in der Skihauptschule Schladming. In allen Fällen jedoch bedarf es neben einer Portion an Talent viel an Ehrgeiz und Selbstdisziplin sowie Unterstützung aus dem persönlichen Umfeld. Ohne all das kommt man auch bei weniger breit aufgestellter Konkurrenz nicht an die Spitze.

Vor der totalen Professionalisierung des Skisports in der zweiten Hälfte der Sechzigerjahre des vorigen Jahrhunderts war es für

Ski-Sportler aus dem Wiener Raum sicher einfacher, ganz vorne mitzuhalten. In unserem Jubiläumsbuch „Es begann in Wien. Eine Spurensuche im Schnee“ und auch in einigen Beiträgen in unserem WienSKI in den Jahren 2012 und 2013 wurde zahlreiche Beispiele angeführt.

Aber auch danach gelang es Mitgliedern des WSV immer wieder, zumindest an die Spitze heranzuschnuppern, wie ein fünfter Platz bei Österreichischen Jugendmeisterschaften in der Abfahrt durch Oliver Binder und die Ergebnisse Werner Kladlers im Skispringen (übrigens trotz Fehlens einer Schanze in Wien und noch ohne Unterstützung durch das Scout Center Ost des ÖSV) in den Neunzigern zeigen. Jenny Schriebl wurde zwischen 2003 und 2008 mehrmals Österreichische Meisterin im Biathlon in der Schülerklasse und in der Jugend. Im vergangenen Jahr gehörte der Wiener Mario Mendel der Mannschaft an, die bei den Europäischen Olympischen Jugendspielen in Rumänien im Teambewerb der Skispringer die Bronzemedaille gewonnen hat. Wie vor ihm schon teilweise auch Kladler macht er die Trainingsnachteile seiner Heimat in Stams als Schüler des dortigen Skigymnasiums wett. Derzeit besuchen je ein Alpiner Skiläufer aus Wien die Skischwerpunktschulen Schladming und Saalfelden, ein Mädchen jene in Lilienfeld. Zwei Springer befinden sich aktuell in Stams, ab September sind es Vier. Es muss aber alles zusammen passen. Vorbei sind die Zeiten, wo Talent und Training bereits Erfolgsgaranten sein konnten. Bei all dem sollten immer die Freude am Sport, die Gesundheit und das Wohlbefinden nicht aus den Augen gelassen werden. Das gilt gleichermaßen für Aktive, Betreuer und Eltern. Stolz sein darf man auch auf gute Leistungen abseits von Weltcuprennen, Weltmeisterschaften und Olympischen Spielen.

Dr. Hermann Gruber

Positiver Jahresabschluss im WSV

Kassier Mag. Thomas Mollik präsentierte bei der jüngsten Sitzung des Vorstandes des Wiener Verbandes für das Geschäftsjahr 2013/14 einen positiven Jahresabschluss. Ein Rückgang bei den gemeldeten Mitgliedern – ein Minus von 191 – bescherte zwangsläufig weniger Einnahmen aus Beiträgen bei gleichzeitig im Vorjahr erhöhten Abgaben an den ÖSV, die der WSV gemäß Beschluss der Jahreshauptversammlung 2013 für die abgelaufene Saison „geschluckt“ hat. Wegen der teurer gewordenen Versicherung musste der ÖSV die Beiträge anheben. Der an ihn abzuführende Betrag erhöhte sich für Erwachsene auf € 12,80, für Schüler und Jugendliche auf € 8,50. Erst für die kommende Periode werden, wie von der HV vorgesehen, die Mitgliedsbeiträge an den WSV analog der Anhebung beim ÖSV korrigiert. Strikte Budgetdisziplin bei allen Referaten, eine vom ÖSV ausgeschüttete Sonderprämie an alle Landesverbände in Folge der erfolgreichen Ski WM 2013 in Schladming sowie die Gewinnung von Unterstützern für Großereignisse wie die 100 Jahr Feier und die Ausrichtung der Österreichischen Schülermeisterschaften in St. Lambrecht ermöglichten jedoch in Verbindung mit einer insgesamt sorgfältigen Gebarung ein positives Ergebnis. Dieses versetzt den WSV in

die Lage, zum Beispiel für den in den ÖSV B-Kader aufgerückten Lukas Pachner ein gezieltes Sommer- und Herbsttraining zu unterstützen.

Für das seit dem Ausscheiden des bewährten Veranstaltungsreferenten Franz Zelber vakante Referat konnte keine geeignete Nachfolge gefunden werden. Die Referatsverantwortlichen übernehmen daher nunmehr die notwendige Koordinierung und die Vorbereitungsarbeiten für Veranstaltungen aus ihrem Bereich selbst; also Terminabstimmung und Terminvereinbarung, Organisation der Wettlaufanträge und Ausschreibungen, Bestellung von Pokalen und Medaillen usw. Eine zentrale Rolle kommt dabei dem Kampfrichterreferenten Mag. Martin Eder zu. Das Sekretariat steht selbstverständlich hilfreich zur Seite, die notwendige Initiative und Verantwortung liegen jedoch bei den Referenten und Referentinnen.

Unbesetzt ist mittlerweile auch das Kinderreferat Alpin. DI Andreas Winzely hat am Ende der Saison unter Berufung auf familiäre Gründe seine Funktion leider zurückgelegt. Für eine Ausbildung zum Technischen Delegierten wurden in der erwähnten Sitzung des Vorstands des WSV Rainer Burmann für Langlauf und Dieter Zelber für Alpinkilaufer vorgeschlagen.

2015 kein Skiweltcup in Schönbrunn

Auch wenn viele von der Idee und dem tollen Ambiente in Schönbrunn begeistert waren und sind, im kommenden Winter werden Hirscher und Co nicht von der Gloriette Richtung Neptunbrunnen carven. Der Terminkalender für die kommende Saison macht's unmöglich. Die FIS hat für einen City-Event den 24. Februar 2015 festgelegt. Das ist für Wien auf jeden Fall zu spät, da um diese Zeit er-

fahrungsgemäß nicht mit anhaltend niedrigen Temperaturen gerechnet werden kann. Es erübrigen sich daher vorerst Diskussionen über die Kompatibilität der Erfordernisse für ein Rennen mit Zuschauertribünen und geeigneter Streckenführung mit den für ein als Weltkulturerbe eingestuftes Areal bestehenden Sicherheitsauflagen.

Cupsiegerehrung 2014

Der Spiegelsaal im Haus des Sports in der Prinz Eugen Straße war diesmal Schauplatz der Cupsiegerehrung für die Alpinen Skiläufer und die Skispringer. Moderiert von Vizepräsident Dr. Elmar Gipperich wurden am 8. Mai 2014 die erfolgreichen Alpinläufer und Springer der einzelnen Wertungsklassen geehrt. Für Langläufer und Snowboarder war wegen wetterbedingt zu wenig ausgetragenen Bewerben in der abgelaufenen Saison keine Wertung möglich. Die Gewinner bei den Masters wurden einen Tag später in einer eigenen Veranstaltung gewürdigt. Präsident Dr. Gruber dankte in seiner Ansprache allen, die trotz schwierigster Wetterverhältnisse in der abgelaufenen Saison für das Zustandekommen von Rennen gesorgt haben.

Eine besondere Ehrung gab es auch für die erfolgreichen Teilnehmer aus Wien beim FIS-CIT-Weltkriterium Anfang Februar in Frankreich. Florian Fiedler gewann bei diesen internationalen Bewerben Silber im Super-G, Kathi Korner und Felix Ortner holten Bronze im Super-G bzw. in der Abfahrt. Im Anschluss an die Ehrungen gab es ein „Würstl-Buffer“, für dessen Organisation Georg Stubner vom Öst. Leichtathletik Verband, dessen Büro sich ebenfalls im Haus des Sports befindet, dankenswerter Weise - gleichsam als Nachbarschaftshilfe - seine Expertise in Sachen „Würstl“ zu Verfügung gestellt hat. Und natürlich gab es dazu Flüssiges von unseren Partnern: Bier und Radler von STIEGL und allerlei Alkoholfreies von VÖSLAUER.



Cupsieger 2014

ALPIN

<u>Kinder U 8</u> (Jg. 2006)	
WINZELY Benni	UWW Dlouhy
<u>Kinder U 9</u> (Jg. 2005)	
MOSER Simon	UWW Dlouhy
<u>Kinder U 10</u> (Jg. 2004)	
UNTERGANSCHNIGG Marlene	UKS-AMS
HINTERNDORFER Timo	ÖAV Edelweiss
<u>Kinder U 11</u> (Jg. 2003)	
WITTMANN Sandrine	ÖAV Edelweiss
MIKA-CORTOLEZIS Jonathan	ÖAV Edelweiss
<u>Kinder U 12</u> (Jg. 2002)	
MADERBACHER Anna	ÖAV Edelweiss
WINZELY Daniel	UWW Dlouhy
<u>Schüler U 14</u> (Jg. 2001)	
PARIASEK Ella	ÖAV Edelweiss
UNTERGANSCHNIGG Stefan	UKS-AMS
<u>Schüler U 16</u> (Jg. 2000)	
SEPER Lisa	Polizei SV
MIKA-CORTOLEZIS Valentin	ÖAV Edelweiss
<u>Jugend U 18</u> (Jg. 1996-1998)	
EBNER Nora	HSC
PFLUG Florian	ÖAV Edelweiss
<u>Jugend U 21</u> (Jg. 1994-1996)	
HAVLICEK Daniela	UWW Dlouhy
ARTNER Andreas	UKS-AMS
<u>Allg. Klasse</u> (Jg. -1998)	
EBNER Nora	ÖAV Edelweiss
PFLUG Florian	ÖAV Edelweiss

SPRUNGLAUF

<u>Mädchen 2</u>	
FRÜHAUF Denise	Wr. Stadtdler
<u>Kinder 1</u>	
LECHNER Benedikt	Wr. Stadtdler
<u>Kinder 2</u>	
WADSAK Alexander	Wr. Stadtdler
<u>Schüler 1</u>	
WADSAK Thomas	Wr. Stadtdler
<u>Schüler 2</u>	
STANFEL Naim	Wr. Stadtdler

MASTERS

<u>AK II a</u> (1969-1973)	
SCHACHINGER Peter	WSV
<u>AK II b</u> (1964-1968)	
FISCHER Sonja	UKS-AMS
POLLERES Karl	KSV Wienstrom
<u>AK III a</u> (1959-1963)	
WASL Michaela	UKS-AMS
ZIER Gerhard	UKS-AMS
<u>AK III b</u> (1954-1958)	
STUBER Hannes	Uni Skiklub Head
<u>AK IV a</u> (1949-1953)	
NETTEL Elisabeth	Uni Skiklub Head
ZEHETMAYER Franz	ÖTK
<u>AK IV b</u> (1944-1948)	
SCHRÖCKER Lotte	UWW Dlouhy
RIEDER Norbert	SCR Wien Süd
<u>AK V a</u> (1939-1943)	
HARRER Elfriede	UWW Dlouhy
KRASSEL Peter	ASC-Wien
<u>AK V b</u> (1934-1938)	
HARRER Wolfgang	UWW

Lukas Pachner im ÖSV-Kader



- 5.12.1991 geboren in Wien
- Hauptschule Harmannsdorf 2002-2006
- TGM - Technologisches Gewerbemuseum, Höhere technische Bundeslehr- und Versuchsanstalt, 1200 Wien 2006-2011
- 2011 Matura, Wirtschaftsingenieurwesen - Sporttechnik
- Grundwehrdienst
- Sportstudium

WSV: Welche Hobbys hast Du – außer Snowboarden?

Lukas Pachner: Mountainbiken (Downhill fahren), Rennradfahren, Laufen und sonst eigentlich jede Art von Sport die mich fordert.

Wie kam Lukas Pachner aufs Snowboard?

Ich habe mit 10 Jahren Snowboarden gelernt. Davor haben mir meine Eltern die Bedingung gestellt: Zuerst vernünftig Ski fahren, dann (perfekt) Snowboarden. Gesagt getan. Seit dem hat sich das Snowboarden durchgesetzt. Wenn wir nicht in den Bergen waren habe ich mir daheim im Garten eine Piste präpariert und Schanzen gebaut, damit ich an meiner Fahr- und „Flugtechnik“ arbeiten konnte. Als ich das erste Mal Meisterschaften mitgefahren bin, hat mich Alexander Dienst entdeckt. Da war ich aber noch unentschlossen und hab mich ein Jahr lang nicht bei ihm gemeldet. Im darauffolgenden Jahr hat er mich noch einmal angesprochen und gefragt, ob ich nicht endlich mehr Rennen fahren möchte. Da habe ich dann „Ja“ gesagt.

Welche Ziele hast Du?

Hauptziel in der abgelaufenen Saison war es, eine gute Performance bei der Universiade in Italien am Anfang der Saison abzuliefern. Das hab ich dann mit einem Krankenhausbesuch vergeigt, mich dann aber neu motivieren können und im Europacup einfach zeigen wollen, dass ich Snowboarden kann. Das ist mir dann über die ganze Saison sehr gut gelungen. Am Ende ist das erhoffte Ziel, in den ÖSV-Kader zu kommen, tatsächlich erreicht worden. Ich denke, jetzt mit speziellem Training, der speziellen Betreuung, meinem Ehrgeiz, den ich für die Sache entwickelt habe, ist einiges möglich. Einen 4-Jahres-Plan hätte ich schon... Olympia (nur wer Großes will kann Großes erreichen) ... aber das nächste Ziel ist ein Start beim Heimweltcup im Montafon in der kommenden Saison und der Aufstieg in den ÖSV-A-Kader!

Wo trainierst Du hauptsächlich?

Im Winter: (WSV) Kitzsteinhorn, (USI) Dienten am Hochkönig und mit dem ÖSV auf den Tiroler Gletschern und im Sommer in den Bikeparks Österreichs.

Wie wirst Du als Ost-Österreicher im ÖSV aufgenommen?

Sehr gut. Am Anfang war es für beide Seiten etwas Neues, dass Einer, der noch nicht in einem ÖSV-Team ist, mittrainieren darf. Der wird nicht lang bleiben, waren so die Gedanken. Aber nach und nach haben wir uns immer besser verstanden und jetzt sind gute Freundschaften entstanden. Besser hätte es nicht laufen können.

Was wünschst Du Dir speziell als Hilfestellung?

Unterstützung im Sommertraining und vor allem auch beim Material, damit ich mich voll und ganz auf den Sport konzentrieren und mir in 4 Jahren meinen Traum erfüllen kann.

Snowboard - Saisonrückblick

Der WSV feierte in der Saison 2013/2014 bei den Snowboardern schöne Erfolge. Allen voran stehen die Leistungen im Europacup von Lukas Pachner, der seine Saison in der EC-Gesamtwertung als 7. beendet und damit die Aufnahme in die Snowboardcross-Trainingsgruppe des ÖSV geschafft hat.

Auch in der AK der Schüler tut sich einiges: Stefan Holzer von der SU Kaltenleutgeben überzeugte beim NASH Tour Finale am Kitzsteinhorn mit seiner Leistung und schaffte die Aufnahme in den Wiener Landeskader. Beim Saisonabschluss-Camp am Kitzsteinhorn gab es für die Trainingsgruppe die Möglichkeit im Volcom Banked Slalom mit Snowboard-Legende Terje Haakonson am Start zu stehen und noch einmal Gas zu geben.

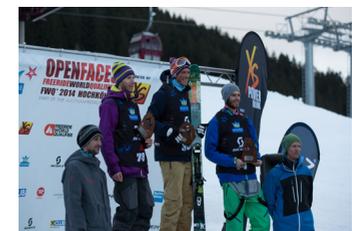
Doch nach der Saison ist vor der Saison! Und somit ist der Startschuss zur Vorbereitung auf den kommenden Winter bereits gefallen. Lukas Pachner absolvierte einen koordinativen Leistungscheck bei den Experten von Sports Equipment Technology beim „Technikum Wien“. [AD]



Freeride

Der WSV hat im vergangenen Winter die Freeride(Wettkampf)Szene ein bisschen genauer beobachtet und dort im speziellen die „Open Faces Freeride Contests“, die als Qualifikation für die Freeride World Tour gelten. Besonders erfolgreich schnitt aus Sicht des Wiener Skiverbandes Michi Strauß ab, der bei einem gut besetzten Starterfeld beim Open Faces Hochkönig sogar den Sprung auf das Podest (3. Platz) schaffte.

Eine richtige Trainingsgruppe kam in der Saison 2013/2014 noch nicht zustande, aber die Vernetzung der Freeride begeisterten Snowboarder und Skifahrer ist sehr gut. Man darf gespannt sein, wie sich die Freeride-Szene im und um den WSV weiterentwickeln wird.



Alex Dienst - Caucasus Freeride Cup in Gudauri

Masters - Saisonrückblick

Die vergangene Rennsaison 2013/2014 war um die FIS-Masters-Weltmeisterschaft am Hochkar/Göstling bereichert und ist im sportlichen und festlichen Bereich muster-gültig durchgeführt worden. Trotz des Nahbereichs zu Wien war das Masters-Kontingent nicht voll ausgeschöpft, aber die für die Rennen (SL/GS/SG) nominierten Masters zeigten sehenswerte Leistungen (Ergebnisse: <http://www.wienski.at>, <http://www.ski-zeit.at>, <http://www.fisski.com>). Die nächsten Masters-Weltmeisterschaften finden 2015 in Abetone (ITA) und 2016 in Spindleruv Mlyn (CZ) statt.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich erinnern, dass Athletenerklärung und Versicherung für die Internationalen FIS-Masters-Rennen möglichst Ende Oktober/Anfang November abzuwickeln sind (für Südamerika-Starter spätestens Ende August)

Die Österreichischen Masters-Meisterschaften sollten auf Kleinlobming und Gaal aufgeteilt werden, wurden aber dann aufgrund der Schnee- und Wetterbedingungen mit allen Disziplinen in Gaal zur Durchführung gebracht. Die Veranstalter haben sich trotz

der schwierigen Gegebenheiten so sehr bemüht, dass Gaal für die kommende Wintersaison in den FIS-Masters-Kalender für 23.-25. Jänner 2015 aufgenommen wurde.

Die Wiener Masters-Meisterschaften wurden - in Ermangelung eines Wiener Vereins - zur Durchführung in bewährter Art im Rahmen der Steirischen Masters-Meisterschaften am Präbichl durchgeführt. Zu erwähnen ist neben den guten Leistungen der Wiener in der großen Schar der Steirer Masters, dass die Wiener sehr freundlich aufgenommen und bei der vor Ort durchgeführten Siegerehrung unterstützt wurden.

Schlussendlich sei noch der Wiener Masters-Cup zu erwähnen. Wie in den Vorjahren wurden aus dem NÖ/STMK Masters Rennkalender 17 Rennen ausgewählt, wovon 15 trotz schwieriger Schneegegebenheiten zur Austragung gelangten. Die Siegerehrung fand Ende April unter über 40 Anwesenden großen Zuspruch und wurde in einer sehr geselligen Atmosphäre gefeiert.

Die Abstimmung der nächsten Masters-Cup-Serie findet bei dem schon traditionellen Masters-Herbsttreffen statt.

G. Rücker



Angesagte Revolutionen finden nicht statt

Am Ende der abgelaufenen Saison wurde von Mitgliedern des FIS-CIT Komitees allen Ernstes die Durchführung eines Nationen-Teambewerbes anstelle der üblichen Finalrennen um den Arnold-Lunn-CIT-Weltcup und ein Abgehen vom bisherigen Wertungssystem erwogen. Auslöser war offenbar der Frust dieser Ländervertreter darüber, dass sie Probleme bei der Entsendung von Teilnehmern haben, weil sie in ihren nationalen Verbänden zu wenig Kompetenzen haben. Österreichs Vertreter im Komitee hat sich entschieden dagegen ausgesprochen und auch durchgesetzt. Wenn manche Nationen Probleme haben, etwa Läufer zum Finale zu bringen, wie soll das bei einem Teambewerb

für einen reinen Nationencup funktionieren? Ein solcher wäre wohl kaum ein Anreiz für Athleten eine möglicherweise sogar weite Reise zu einem derartigen Bewerb auf sich zu nehmen. Im Vordergrund steht doch für die meisten Aktiven primär der persönliche Gewinn von Punkten. Und eine Nationenwertung gibt es ohnedies im Rahmen des bisherigen Cupsystems.

Beim Komitee-Meeting Anfang Juni wurden solche unüberlegte Neuerungen folgerichtig abgelehnt. Die bisherigen Wertungen und Grundprinzipien werden beibehalten. Allerdings sollen die Regeln – Österreich hat dazu wiederholt bereits Vorschläge zur Verbesserung gemacht – überarbeitet werden.

Seefeld gewinnt gegen Oberstdorf

Seefeld wurde beim FIS Kongress in Barcelona mit der Durchführung der Nordischen Skiweltmeisterschaften 2019 betraut. Das Ergebnis fiel mit 9 zu 8 Stimmen im FIS-Vorstand denkbar knapp aus. Es ist ein toller Erfolg für Seefeld und den ÖSV, sich gleich beim ersten Anstreben mit einer Bewerbung durchgesetzt zu haben. Für das knapp unterlegene Oberstdorf war es bereits der vierte Versuch. Ähnlich erging es Cortina, das mit seiner Bewerbung für Alpine Weltmeisterschaften ebenfalls zum vierten Male unterlag. Die Alpine WM 2019 ging an Aare in

Schweden.

Gian Franco Kasper wurde in Barcelona per Akklamation für weitere vier Jahre als Präsident der FIS bestätigt. ÖSV-Präsident Peter Schröcksnadel gehört weiter dem FIS-Vorstand an. Das Votum für ihn fiel mit 114 von möglichen 120 Stimmen überwältigend aus. Schröcksnadel hatte auch großen Anteil am Abstimmungserfolg im Vorstand gegenüber einem bereits oftmaligen Bewerber wie Oberstdorf. Die Bewerbung für Seefeld hatte bei diesem Kongress auch klare Priorität beim ÖSV.

Führungswechsel im LV NÖ

Im Vorjahr hat Herta Mikesch nach verbandsinternen Querelen knapp vor der Jahreshauptversammlung, in der Neuwahlen anstanden, den Vorsitz im LV NÖ zurückgelegt. Erst nach Annahme der von ihr gestellten Bedingungen kandidierte sie erneut und wurde wieder als Präsidentin gewählt. Nur ein Jahr später und nach insgesamt neun Jahren an der Spitze des NÖ Verbandes stell-

te Mikesch nun endgültig ihr Amt zur Verfügung. Neuer Präsident ist Wolfgang Labenbacher, bisher Vizepräsident und ehemaliger Leiter der Skihauptschule Lilienfeld. Michaela Dorfmeister steht ihm als Vizepräsidentin zur Seite. Mikesch soll jedoch in anderen Funktionen weiter für den NÖ Verband tätig sein.

Länderkonferenz des ÖSV

Lech war am 26. und 27. Juni 2014 skisportlich adäquater Austragungsort der diesjährigen Länderkonferenz des ÖSV. Walser Bauern rodeten um 1300 das damals stark bewaldete Gebiet am Lech. Der alte Name des Ortes lautete dementsprechend „Tannberg am Lech“. Erst im neunzehnten Jahrhundert kam es zur offiziellen Ortsbezeichnung „Lech“. Noch um 1900 gehörte dieses Gebiet zu den ärmsten und einsamsten Gegenden des Landes vor dem Arlberg. Die rasante Entwicklung des Skisports und der damit verbundene Tourismus ab Anfang des zwanzigsten Jahrhunderts machten Lech zum heutigen international bekannten und mondänen Skort.

Neben der Ehrung erfolgreicher Sportlerinnen und Sportler sowie verdienstvoller Funktionäre aus den Reihen des ÖSV standen heuer auch Wahlen auf dem Programm. Peter Schröcksnadel wurde per Akklamation für weitere drei Jahre als Präsident des sportlich und finanziell unbestritten erfolgreichsten Sportverbandes Österreichs bestätigt. Auch die Wahl bzw. Bestätigung der übrigen Funktionsträger ging einvernehmlich über die Bühne. Im Vorfeld gab es im Wahlausschuss jedoch einige Diskussionen. Gab es doch Unbehagen über die Art und Weise, wie das Vize-Amt quasi zur Erbpacht für bestimmte Landesverbände geworden ist. Bei Amtsniederlegung oder Tod ergab sich die Nachfolge - gleichsam automatisch - aus dem Vorschlag des Landesverbandes, aus dessen Reihen der bisherige Amtsträger gekommen ist. Gleich drei in der abgelaufenen Periode auf diese Art zunächst kooptierte Vizepräsidenten (Alfons Schranz, Michael Walchhofer und Kurt Steinkogler) standen diesmal zur Wahl an. Dazu kam noch der Antrag eines Landesverbandes, der bis jetzt keinen Vize im ÖSV gestellt hatte. Zusammen mit Toni Leikam und Roswitha Stadlober, die bereits bei früheren Wahlgängen ins Vizepräsidentenamt gewählt worden sind, gab es also sechs Bewerber. Das schien zuviel! Da man keinen der drei erst vor kurzer Zeit kooptierten nun wieder eliminieren wollte, blieb man bei fünf Wahlwerbern, die in der LK dann auch als Vizepräsidenten gewählt

wurden (Leikam, Schranz, Stadlober, Steinkogler und Walchhofer). Der Vorsitzende des Wahlausschusses (Helmuth Lexner) betonte bei der Präsentation des Wahlvorschlages, dass man in Hinkunft von der Erbpacht auf Vizepositionen abgehen wolle und auch die Anzahl verkleinert werden soll.

Bei den Referatsverantwortlichen ergab sich wegen der bei der LK beschlossenen Änderung der Statuten insofern eine Änderung, als diese nunmehr nicht mehr durch die LK gewählt sondern nur bestätigt werden. Die Referenten gehören auch nicht mehr dem nun aus dem Präsidenten, den Vizepräsidenten und dem Finanzreferenten sowie mit beratender Stimme dem Generalsekretär bestehenden Vorstand an. Handlungsbedarf könnte es in nächster Zeit bei den Referenten für Freestyle geben, da die diversen Disziplinenakteure nicht besonders harmonisieren. Gesucht wird noch zur Unterstützung der Nachwuchsreferenten Mag. Ehn und Mag. Kribernegg eine Verstärkung in der wichtigen Nachwuchsbetreuung. Die neuen Statuten geben dazu auch mehr Spielraum, da die Nominierung nun der Präsidentenkonferenz obliegt.

Präsident Schröcksnadel appellierte in seiner Eröffnungsansprache in Anspielung auf die am Tag nach der LK angesetzte Eröffnung des Schanzenzentrums Montafon Nordic an die Politik, auch an die Schaffung von geeigneten Trainingstrecken für die Alpinen zu denken. Um etwa 15 Millionen Euro wurde im Montafon vom Land eine moderne Schanzenanlage errichtet. Das sei sehr lobenswert, vor allem weil auch der Betrieb durch das Land in Koppelung mit einer nahe gelegenen Skischwerpunktschule gesichert erscheint. Die Alpinen sind jedoch weitgehend vom Wohlwollen örtlicher Liftbetreiber abhängig, die immer weniger Bereitschaft zeigen, für Trainings Pisten abzusperrten und zu präparieren. Obwohl der Skilauf für Österreichs Wirtschaft von eminenter Bedeutung ist, gibt es von den öffentlichen Händen kaum Geld für abgesperrte und gesicherte Strecken. Trainingszentren für Alpinskiläufer wie in Innerkrems zählen zu den Ausnahmen.

Kaderrichtlinien

Die Kaderrichtlinien der Saison 2014/2015 für Alpin, Langlauf und Snowboard sind auf unserer Website (<http://www.wiensi.at>) unter der jeweiligen Sportart nachzulesen!

Terminvorschau 2014/2015

17.-20.08.2014	Hallentraining	Wittenburg
06.09.2014	Österr. KOKO-Wettbewerb (Jg. 1999/2000)	Salzburg/Rif
12.09.2014	Trainer-Fortbildung Beginn: 18h, Thema: Feedback-Prozesse im Ski-Techniktraining (Mag. N. Meister)	Schmelz, HS II
13.09.2014	Wr. KOKO-Wettbewerb (Ki, Schü)	Südstadt
13.-14.09.2014	1. Teil D-Trainer-Ausbildung	Schmelz
20.-21.09.2014	2. Teil D-Trainer-Ausbildung	Schmelz
24.09.2014	Kadertest 2 - 2014/2015 (15:00 Uhr)	Schmelz, Halle 1
02.-05.10.2014	Kaderkurs 1A	Kitzsteinhorn
03.-05.10.2014	Kaderkurs 1B	Kitzsteinhorn
16.-19.10.2014	Kaderkurs 2A	Kitzsteinhorn
17.-19.10.2014	Kaderkurs 2B	Kitzsteinhorn
21.-24.11.2014	Kaderkurs 3A	Kitzsteinhorn
22.-23.11.2014	Kaderkurs 3B	Kitzsteinhorn
03.-08.12.2014	3. Teil D-Trainer-Ausbildung	Kitzsteinhorn
16.-17.12.2014	FIS-CIT (2 RSL)	Leogang
20.-21.12.2014	FIS-CIT (2 SL)	Strobl
10.-11.01.2015	FIS-CIT (2 SL)	Turnau
17.-18.01.2015	FIS-CIT (2 RSL)	Hinterstoder
22.-23.01.2015	Kaderkurs 4	Hintermoos
29.-31.01.2015	Österr. Schüler-Testrennen	Turnau
09.-13.02.2015	Österr. Jugend-Meisterschaften	St. Lambrecht
26.-27.02.2015	Kaderkurs 5	Hintermoos
06.-08.03.2015	FIS-CIT (1 SG, 2 DH)	Innerkrems
12.-14.03.2015	Österr. Schüler-Meisterschaften	Brand
24.-29.03.2015	Österr. Staatsmeisterschaften	Hinterstoder
28.03.-04.04.2015	4. Teil D-Trainer-Ausbildung	Reiteralm
18.04.2015	D-Trainer-Abschlussprüfung	Schmelz

